

Herrn Minister
Harry K. Voigtsberger
Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf

ab am 15.04.11
14.04.2011

Sehr geehrter Herr Minister Voigtsberger,

vor dem Hintergrund der Ereignisse um den Reaktor Fukushima in Japan und die damit im Zusammenhang stehenden Ereignisse wurde in der gestrigen Sitzung des Rates der Stadt Gronau grundsätzlich über die zukünftige Energiepolitik und natürlich im Besonderen über die in Gronau befindliche Urananreicherungsanlage der Firma URENCO diskutiert. Im Ergebnis der mehr als einstündigen Diskussionen hat der Rat der Stadt Gronau mich beauftragt, Ihnen den nachstehenden einstimmigen Beschluss des Rates zu übermitteln.

Die Landesregierung NRW wird gebeten, gegenüber der Stadt Gronau, ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie der Firma URENCO Deutschland GmbH darzulegen

1. ob der genehmigte Ausbau des Freilagers der Urananreicherungsanlage im Hinblick auf Flugzeugabstürze und andere Großschadensereignisse unbedenklich ist.
2. Sollte dies nicht der Fall sein, warum wurde der gegenwärtige Ausbau genehmigt? Durch Terroristen willkürlich herbeigeführte Flugzeugabstürze waren bereits 2005 eine bekannte Tatsache.
3. Welche Nachbesserungsmaßnahmen müssen nach Auffassung der Landesregierung ergriffen werden, um evtl. bestehende Sicherheitsmängel zu beseitigen?
4. Ist die Schadensersatzpflicht des Unternehmens bei Verwirklichung des sog. Restrisikos versicherungsvertraglich hinreichend abgesichert?
5. Wenn nicht, welche Möglichkeiten bestehen, Defizite in Haftungsgrund und –umfang zu beseitigen?

Für eine kurzfristige Antwort wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Mitzeichnung:

Ca
VB 3

MT
VB 4

4/10
Holtwisch

Ø FD 100
MT